

# Ehrenvolle Einladung

*In bester künstlerischer Gesellschaft konnte der in Triesen lebende Vlado Franjevic jetzt in Kroatien ausstellen.*

Der in Triesen mit der Liechtensteinerin Yvonne Heeb verheiratete Künstler und Autor Vlado Franjevic nimmt vom 14. Juni bis 20. Juli an einer Ausstellung in Kroatien teil, bei der ausschliesslich emigrierte Künstler aus Kroatien (aber nicht nur ausschliesslich die Kroaten) mitmachen konnten, welche eine Kunsthochschule abgeschlossen hatten. Dabei befand er sich in bester künstlerischer Gesellschaft.

In der Organisation des Zentrums für strategische Forschungen der Republik Kroatien und unter dem Patronat des kroatischen Staatspräsidenten Franjo Tudjman fand diese Ausstellung in Zagreb statt, zu welcher sich emigrierte Künstler aus Kroatien bewerben konnten, welche eine Kunsthochschule absolviert hatten und im Ausland künstlerisch tätig sind. Sie kamen beispielsweise aus Kanada, Niederlande, Australien, Deutschland, Frankreich, England, Italien, Brasilien, Venezuela, Österreich, aus der Schweiz, den Vereinigten Staaten und aus dem Fürstentum Liechtenstein.

Von dieser Gelegenheit machte auch Vlado Franjevic aus Triesen Gebrauch, wobei er ob der sehr grossen Zahl an Einsendungen nicht mit einer realistischen Chance der Teilnahme rechnete. Erst recht nicht im Wissen, dass sich Professoren der Kunst sowie sehr bekannte Künstler aus der ganzen Welt um eine Teilnahme bewarben. So befand sich zum Beispiel unter den Anmeldungen auch Charles Billich, welcher 1956 nach Australien emigrierte und dort mit dem Royal Melbourne Institute of Technology und der National Gallery School of Victoria zusammenarbeitet und als Künstler weltweit im Jet-set vertreten ist. Charles Billich lebt heute in Monaco und ist mittlerweile auch im Filmgeschäft aktiv.

## Auserkoren

Umso erstaunter war Vlado Franjevic, als er schliesslich die Zusage

zur Teilnahme an der Ausstellung in Händen hielt. Noch erstaunter war er, als er tatsächlich Anerkennung von seinen Künstlerkollegen an der Ausstellung «Croatian Horizons» erhielt. Franjevic selbst meinte bei seiner Rückkehr: «Ausser mir waren alles sehr bekannte und hochdotierte Kunstschaaffende, und es war für mich eine Ehre, dass ich mit diesen Menschen ausstellen durfte!»

Nun hofft Vlado Franjevic, dass ihm die Ausstellung auch etwas als Sprungbrett dient. Der zur Ausstellung erschienene Katalog mit dem Titel der Ausstellung zeigt auch ein Werk Franjevics, was für seine weitere Arbeit bestimmt förderlich sein wird. Viele Künstlerkollegen, welche selbst über Galerien in der ganzen Welt verfügen, haben jedenfalls sehr positive Signale in Richtung Franjevics gesandt und ihn mit Ausstellungsmöglichkeiten liebäugeln lassen.

## Fehlender Katalog

Das grösste Handicap für Vlado Franjevic war die Tatsache, dass er ob fehlender Mittel bisher keinen Katalog über sein Schaffen erstellen konnte, was ihn in Sorge brachte, da seine Künstlerkollegen in Zagreb alle mit Katalogen aufwarten würden. Da sowohl die finanziellen Mittel wie auch die Zeit für einen Katalog fehlten, fragte er in Liechtenstein Bankinstitute und Büros an, ob man ihm bei der Finanzierung von Kunstkarten etwas aus der Misere helfen könne. Nach zahlreichen Absagen fand er schliesslich in der Wanger Law Group, Vaduz, einen Förderer, welcher ihm spontan diese Kunstkarten für Zagreb finanzierte. An dieser Stelle möchte sich Vlado Franjevic herzlich bei Markus Wanger für das spontane Engagement sowie dem Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung für die bisherige Unterstützung danken.

## Zukunftschancen

Mit neuem Elan ausgerüstet, hofft Vlado Franjevic jetzt auf weitere grosse Schritte in seiner künstlerischen Karriere. Scherzhaft meinte er, er müsse jetzt wieder «viel» malen, nicht dass er plötzlich «ausverkauft» sei. In seinem Atelier an der Dorfstrasse 70 in Triesen kann der Künstler bei der Arbeit besucht werden.

Vaterland

24. Juni 1997